



## Kinder und Familien sitzen in Bonn in der ersten Reihe

Zur Halbzeit der Ratsperiode 2004-2009 zieht die Bonner SPD Bilanz in ihrem kommunalen Schwerpunktthema „Bildung und Betreuung“

Was die Bundesregierung erst plant, setzen Bärbel Dieckmann und die SPD-Ratsfraktion in Bonn seit Jahren um: Bedarfsgerechte Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche von Anfang an, qualitativ und ganztags. Die Bonner SPD will allen Kindern in Bonn einen guten Start ins Leben ermöglichen. Dafür brauchen wir gute ganztägige Bildungsangebote, die allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Zukunftssicherheit bieten und die allen Müttern und Vätern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Für diese Ziele setzt sich die Bonner SPD verstärkt ein – erfolgreich:

Die Bonner SPD hat zugesagt, zwischen 2004 und 2009 die Plätze für Kinder unter drei Jahren in Bonn auf 20 % zu verdoppeln.

Wir haben bereits jetzt etwa 15 % unserer unter Dreijährigen versorgt – das Ziel 20 % werden wir 2008 erreichen.

Wie versprochen, arbeiten wir daran, die Öffnungszeiten von Kindergärten an den berechtigten Elternbedarf anzupassen. Dafür haben wir und werden wir Kindergartenplätze in Kindertagesstättenplätze umwandeln und führen verstärkt Blocköffnungszeiten bis 14.00 Uhr ein – mit Erfolg. Etwa 45 % aller Bonner Kinder haben einen Platz in einer Kindertagesstätte. Der Rechtsanspruch auf ein Angebot im Kindergarten für Kinder ab dem dritten Lebensjahr in Bonn ist erfüllt. Auf dieser Spitzenleistung bauen wir auf, um zusätzliche Ganztagsplätze zu schaffen. Gleich-

zeitig fordert die SPD, an familiengerechten Arbeitszeiten festzuhalten, das heißt, allgemein Arbeitszeiten zu verkürzen. Wer eine kinderfreundliche Gesellschaft will, muss kinderfreundliche Arbeitszeiten für Mütter und Väter garantieren.

2004 hat die Bonner SPD versprochen, Nachbarschaften zu stärken und Familienangebote vor Ort auszubauen. Mit den Familienzentren kombinieren wir die Betreuung unserer Jüngsten mit Angeboten für die Angehörigen der Kinder. Wir haben 15 Einrichtungen mit Unterstützung der Stadt Bonn auf den Weg gebracht. Wir setzen uns weiter für starke Nachbarschaften ein, unter Einbindung aller Vereine, Einrichtungen und Strukturen vor Ort.

**SPD-Bonn 2004:** „Wir wollen mehr Ganztagschulen einrichten – zunächst im Grundschulbereich, langfristig auch in weiterführenden Schulen.“

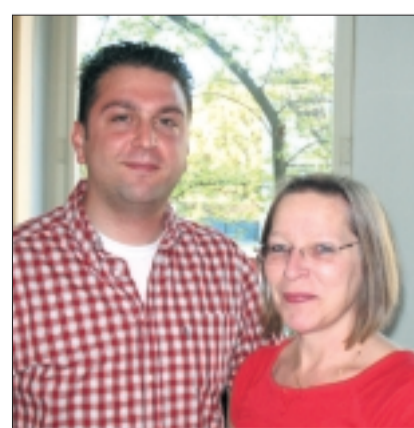
**SPD-Bonn 2007:** „Alle Grundschulen sind offene Ganztagschulen – unseren Antrag zur Schaffung von Ganztagsangeboten an weiterführenden Schulen hat der Stadtrat beschlossen.“

Bereits zum Schuljahr 2007/08 werden alle Grund- und Förderschulen in Bonn zu offenen Ganztagschulen (OGS) umgewandelt sein. Jeder Platz, der über die jetzt erreichte 40%-Abdeckung hinausgeht, wird vom Land NRW nicht mehr bezuschusst – die Kosten müssen dann von der Stadt getragen werden. Dennoch sind auf Antrag der SPD bereits jetzt zusätzliche Plätze an vielen Standorten beschlossen worden. Für unsere Kinder und unsere Zukunft ist es uns wert, dieses Geld in die Hand zu nehmen.

Der Bedarf an Übermittagsbetreuung und zusätzlicher Förderung am Nachmittag zeigt sich auch zunehmend in den weiterführenden

den Schulen. Die Stadtverwaltung wird auf Initiative der SPD ein Konzept entwickeln, das zunächst OGS-Betreuung auch an Haupt- und Realschulen einführt und für die Gymnasien unbürokratische Hilfsmaßnahmen für Mittagessen und Silentien unterstützt.

Seit Beginn der Ratsperiode hat die Stadt Bonn auf Initiative der Bonner SPD jährlich ca. 12,5 Mio Euro für die Sanierung der Bonner Schulen ausgegeben und wird dies auch weiterhin tun. Menschenunwürdige Toilettenanlagen, Schadstoffe, marode Fenster, Dächer und Heizungsanlagen gehören damit endlich der Vergangenheit an. Der Sanierungsstau wird Schritt für Schritt abgebaut.



Gieslind Grenz (r.), schulpolitische Sprecherin und Ernesto Harder, kinder- und jugendpolitischer Sprecher

### INHALT

Kinder und Familien in Bonn Seite 1

Interview mit Uli Kelber und Wilfried Klein Seite 2

Verkehrspolitik Seite 2

Bonns City Seite 3

Klimaschutz in Bonn Seite 4

### ZUR SACHE



Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn und stv. Vorsitzende der SPD

Die Betreuung unserer Kinder ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die SPD will den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab dem ersten Geburtstag ab 2010 auf Bundesebene durchsetzen.

Jährlich fließen etwa 185 Milliarden Euro in die Förderung von Familien und Kindern. Andere Länder geben weniger aus und sind trotzdem weiter.

Die Familienpolitik der SPD steht seit Jahren in einer Kontinuität, die Bildung und Betreuung von Anfang an in den Mittelpunkt stellt.

Das gute Angebot in Bonn lässt die Nachfrage steigen. Deshalb bauen wir auch weiterhin das Ganztagsangebot in den Schulen aus. Ich sehe das als harten Standortfaktor für die Kommunen. Firmen wollen gute Mitarbeiter. Und die kommen dorthin, wo ihre Kinder die besten Voraussetzungen haben.

Wir rücken die Kinder in den Mittelpunkt unserer Politik. Betreuungsplätze wurden z.B. seit Jahrzehnten ausschließlich als Möglichkeit zur Vereinbarung von Beruf und Familie gesehen. Vereinbarkeit ist auch wichtig, weil wir es uns nicht leisten können, dass gut ausgebildete Frauen oder Männer zwangsweise aus dem Beruf aussteigen müssen, weil sie keinen Betreuungsplatz finden. Aber wichtig ist vor allem auch, dass Kinder voneinander und miteinander – nicht zuletzt auch Sprache – lernen.

## Unser neues Busnetz 2008: Besser, übersichtlicher, zukunftssicher!



Werner Esser, verkehrs- u. planungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion u. Mitglied im Aufsichtsrat der SWB

Mit dem Fahrplanwechsel am 10.8.2008 soll es umgesetzt werden. Unser neues Buskonzept. Stärker auf die Kundinnen und Kunden zugeschnitten und auch in der Zukunft finanzierbar. Auf allen Hauptachsen werden wir einen 10-Minuten Takt einführen. Wir werden damit merkbare Takte erhalten und die Arbeitsplatzschwerpunkte u.a. im ehemaligen Regierungsviertel besser anbinden. Alle reden vom Klimaschutz, wir praktizieren ihn. Wir wollen mit dem neuen Busnetz mehr Kunden gewinnen.

Schon jetzt stehen wir im Vergleich zu anderen Städten mit einem Anteil von rund einem Drittel des Bus- und Bahnverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen gut da. Wir wollen aber überall dort, wo so genannte Parallelverkehre bestehen, wo Bus und Bahn den gleichen Abschnitt bedienen, diese mehr auf die Schiene führen.

Die Schienenanbindungen in Bonn sind ausgesprochen attraktiv. Von Duisdorf und Mehlem bspw. fährt man in 6 Minuten in die Innenstadt. Das ist schneller als jeder Autofahrer, der zudem noch einen Parkplatz suchen muss. Die Bahnhöfe Duisdorf und Mehlem werden wichtige Umsteigeplätze werden. Die Hauptlinien werden von montags bis freitags im 20-Minuten Takt fahren (am Wochenende im 30-Minuten Takt) und verkehren bis Mitternacht. Danach wird unser bewährtes Nachtbusnetz einsetzen.

Bei allem Komfort wird dieses Netz auch in Zukunft finanzierbar sein. Trotz Streichungen aus Düsseldorf wird unser neues Busnetz im Rahmen für die Stadt Bonn finanzierbar bleiben. Noch vor der Sommerpause wird das neue Netz in vier Bürgerversammlungen vorgestellt werden.



Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, und Uli Kelber, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks

## „Die Bonner SPD steht für Bürgernähe und Verlässlichkeit“!

Der Bonner Fraktionsvorsitzende im Rat, Wilfried Klein, und der Bonner SPD-Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete, Ulrich Kelber, im Gespräch über die Arbeit der Bonner SPD.

**Herr Klein, Sie haben als SPD-Fraktionschef im Bonner Rat die Karten neu gemischt und setzen auf eine Zusammenarbeit mit der CDU. Was sind die Gründe dafür?**

**Klein:** Wir brauchen in Bonn klare Mehrheiten, um endlich Sachfragen in den Mittelpunkt zu rücken. Dies erwarten die Bürgerinnen und Bürger und wir wollen unsere zentralen Wahlversprechen umsetzen. Im Vordergrund stehen die Themen: Bildung und Betreuung inkl. Schulsanierungsprogramm, aber auch die Themen öffentlicher Nahverkehr und Stärkung der Nachbarschaften sind von großer Bedeutung.

**Herr Kelber, Parteien haben anscheinend ein Akzeptanzproblem bei den Bürgerinnen und Bürgern. Was tun Sie dagegen?**

**Kelber:** Ich bin stolz darauf, dass die SPD die transparenteste Partei in Bonn ist. Die SPD

und ihre Politikerinnen und Politiker legen ihre Einnahmen offen, ich sogar meine Steuererklärung. Ich würde mich freuen, wenn die anderen Parteien unserem Beispiel folgten.

**Was hat die SPD für Bonn erreicht?**

**Kelber:** Bonn hat das geschafft, was ganz Deutschland schaffen muss. Einen wirtschaftlichen Strukturwandel hin zu privaten Dienstleistungen und hochmoderner Industrie. Investitionen in Bildung, wie sie Wilfried Klein anspricht, sind eine wirkliche Erfolgsgeschichte, die von der SPD auf den Weg gebracht wurden.

**Sehen die Bonnerinnen und Bonner die Arbeit der Politik vielleicht etwas kritischer?**

**Klein:** Nicht alles ist perfekt. Es hat zu viel Stillstand gegeben, den wir jetzt überwun-

den haben. Wir suchen den Dialog vor Ort in vielen Einzelgesprächen. Wenn wir von Prioritäten sprechen, dann gibt es zwei Themen: Bildung und Betreuung für alle Kinder und Jugendlichen und Arbeit/Arbeitsplätze. Dafür brauchen wir aber auch Investitionen und Menschen, die dies anpacken. „Der Stadt Bestes suchen...“, dies ist unser Ziel.

**In Berlin reden einige Politikerinnen und Politiker ganz anders als noch vor Jahren, wenn es um den Bonn-Berlin-Ausgleich geht.**

**Kelber:** Auf meine Einladung treffen sich alle Abgeordneten der Region regelmäßig, um sich gegen die organisierte Kampagne der Berlin-Befürworter zu stemmen. Die SPD wird weiter dafür kämpfen, dass Ministerien, Behörden und Unternehmen in Bonn bleiben.

**Klein:** Wir haben den Strukturwandel in Bonn gut gemeistert. Viele Umfragen und Untersuchungen haben gezeigt, Bonn hat viel zu bieten. Das Wohnumfeld stimmt, die tolle Atmosphäre begeistert die Menschen. Man lebt gerne hier, das Bildungsangebot, vom Kindergarten bis zur Uni, stimmt. Wir bekommen mit „Bonns neuer Mitte“ einen internationalen Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort erster Güte. Und auf dem ehemaligen Zementwerksgelände in Oberkassel werden bis 2010 mehr als 250 Millionen Euro investiert werden.

**Und Ihr Wunsch für die Zukunft?**

**Klein:** Mit Bärbel Dieckmann und den Bonner Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam weiter an der Zukunft dieser Stadt bauen.

**Kelber:** Die weiteren Ansiedlungen von UN-Einrichtungen und internationalen Institutionen. Dazu muss Bonn die Themen seiner Einrichtungen leben. Das bedeutet, führend im Klimaschutz zu sein und internationaler im öffentlichen Erscheinungsbild zu werden.

## CDU und FDP in Düsseldorf wollen das Aus für unsere Stadtwerke

Die Stadtwerke Bonn (SWB) sind für die Versorgung der Bonner Bevölkerung mit Energie (Strom und Gas) zuständig und betreiben den Bus- und Bahnverkehr. Wenn es nach dem Willen der CDU/FDP-Landesregierung geht, sollen deren Rechte massiv beeinträchtigt werden. Paragraph 107 der Gemeindeordnung soll geändert werden. Er regelt, unter welchen Bedingungen sich Städte und Gemeinden wirtschaftlich betätigen können. In Zukunft sollen den Stadtwerken Fesseln angelegt werden. Bisher wurden die Verluste

im Verkehrsbereich (aktuell in Bonn ca. 34 Mio. Euro) durch Gewinne im Energie- und anderen Bereichen (ca. 20 Mio. Euro) verringert. Der Rest wurde von der Stadt Bonn ausgeglichen. Mit dieser Möglichkeit, auch in Zukunft lukrative Geschäftsfelder mit Gewinnen zu erschließen, soll nun Schluss sein. Nach alter konservativer Taktik sollen die Gewinne privatisiert (die großen Stromkonzerne werden sich freuen) und die Verluste der Allgemeinheit auferlegt werden. Bleibt zu hoffen, dass das Gesetz noch gestoppt wird.



Bodo Buhse, Vorsitzender des Wirtschafts- und Sprecher im BürgerInnenausschuss

Ich bin vor 2 1/2 Jahren mit dem Versprechen angetreten, Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis zu sein und gleichzeitig die Belange des Stadtteils im Rat zu vertreten. Ohne überheblich zu sein, ich habe mein Versprechen eingehalten.



Erika Coché, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Kulturausschusses

Ich freue mich, dass ich es geschafft habe, für eine neue Spielplatz-Lokomotive, die am Roonplatz installiert wurde, Geld zu sammeln. Ich werde mich nach dem Auszug des Militärs für die Nutzung der Ermeikellaser für Wohnen und Gewerbe einsetzen.



Rolf Eichenhorst, Sprecher im Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Durch viel Präsenz vor Ort habe ich Verständnis und Vertrauen zwischen Politik und Bürgern in Buschdorf und Tannenbusch erarbeitet. Mein Bestreben für die Zukunft ist ein Stadtteil, der für alle Familien ein friedlicher, integrativer und kompromissbereiter Lebensmittelpunkt ist.



Adi Eickhoff, Sprecher im Ausschuss Internationales und im Integrationsrat

Ich freue mich, dass die SPD mit einem eigenen Integrationskonzept die Diskussion um bessere Integration in Bonn angestoßen hat. Die SPD wird den Ausbau Bonns als die internationale Stadt durch Neuansiedlungen von UN-Organisationen und der Durchführung von großen UN-Konferenzen nach Kräften unterstützen.



Angelika Esch, stellv. Fraktionsvorsitzende und Sprecherin im Bau- und Vergabeausschuss

Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, dass die Kennedybrücke nicht nur saniert, sondern auch erweitert wird. Ich habe mir noch vorgenommen, dass wir bei der Vergabe von Aufträgen noch mehr Umweltaspekte berücksichtigen.



Felix von Grünberg, sozialpolitischer Sprecher

Ich bin sehr froh, vielen Menschen durch meine Sprechstunden geholfen zu haben. Ich hoffe, dass wir unser bewährtes soziales Netz in Bonn erhalten können.

# Bonns City soll noch schöner werden



Die ersten Sommertage haben es gezeigt: Bonn besitzt das Flair einer italienischen Riviera-Stadt. Überall sitzen Menschen gut gelaunt in den Straßen-Cafés und genießen die Atmosphäre der Bonner City. Für viele Touristen ist dieses Ambiente einmalig. Die Mischung aus Geschichte, Kultur und Einkaufsstadt zieht sie an.



Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher und Bärbel Richter, kulturpolitische Sprecherin

dass das Shoppen auch zum Erlebnis wird, sonst ziehen sie eben weiter.

Bärbel Richter, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion, sieht dies ebenso. „Wir haben mehr zu bieten als viele andere Städte, aber bisweilen vermarkten wir dies nicht genug,“ stellt sie fest. Ob Beethovenfest, Oper und Schauspiel oder viele Veranstaltungen privater Theater und der Kirchen – das Angebot ist groß. „Während in anderen Städten abends die Innenstadt leer wird, bleibt Bonns City attraktiv für Bonnerinnen, Bonner und Gäste gleichermaßen,“ freut sich Bärbel Richter.

## Bahnhof und Verkehrsanbindung

Längst hätte aus Sicht der SPD der Bahnhofsbereich sein Gesicht verändert. Doch erste Planungen scheiterten an den anderen politischen Parteien. Die SPD fürchtet um das Image bei den wichtigen Investoren, die gebraucht werden. „Irgendwann machen die einen großen Bogen um Bonn, weil wir immer nur Bedenken haben,“ befürchtet Werner Esser.

Für Wilfried Klein bleibt noch viel Arbeit. „Wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruhen. Eine lebendige Innenstadt braucht den Mix von attraktiven Einkaufsflächen, kulturellen Angeboten und Veranstaltungen.“ Für ihn bleibt daher die City ein wichtiges Zukunftsthema für Bonn.

## Konsequent



Uli Kelber, Bonns Bundestagsabgeordneter

Einige Beschwerdebriefe über Bonns Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber haben den SPD-Vorsitzenden Kurt Beck und den SPD-Fraktionsvorsitzenden Peter Struck in den letzten Wochen erreicht. Absender waren die großen Energieversorger, die Automobil- und Chemiekonzerne. Lob dagegen kam öffentlich vom Handwerk, Mittelstand, Umweltverbänden und Verbraucherschützern.

Grund sind die klaren Positionen von Ulrich Kelber zu Energiepreisen, Klimaschutz und Gentechnik in Lebensmitteln. Diese Bereiche verantwortet Bonns Bundestagsabgeordneter als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Sein Einsatz für eine schärfere Wettbewerbsaufsicht zur Verhinderung überhöhter Energiepreise, für einen konsequenten Klimaschutz und für die Gentechnikfreiheit der Lebensmittel steht Profitinteressen im Weg.

Und Ulrich Kelber setzt sich durch: Die Bundesregierung hat sich auf eine schärfere Wettbewerbsaufsicht geeinigt. Beim Klimaschutz wird das Tempo deutlich erhöht, der Bundestag hat sich außerdem auf Kelbers Initiative für 2010, 2020 und 2050 Ziele gesetzt, die den Empfehlungen der führenden Wissenschaftler entsprechen. Und auch beim Schutz gentechnikfreier Lebensmittel lässt Ulrich Kelber nicht locker. Zuletzt zwang er Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer zu deutlichen Veränderungen am Gesetzentwurf. Im Parlament soll die Gentechnikfreiheit dann endgültig gesichert werden.

Viel Arbeit für Bonns Bundestagsabgeordneten, der auch den laufenden Attacken der Befürworter eines totalen Berlin-Umzugs immer wieder erfolgreich entgegentritt.

## Friedrichstraße wird neu belebt

Schon bald wird die Innenstadt durch das Bauende in der Friedrichstraße zusätzlich belebt. Werner Esser, Planungssprecher der SPD, stellt fest: Eine attraktiv gestaltete Einkaufsstraße und dann hoffentlich viel Leben in und vor den Geschäften werden diese Straße zu einem weiteren Magneten für die City machen. „Was lange währt, wird endlich gut, kann man in diesem Fall nur sagen.“

Doch es gibt auch andere „Baustellen“ in der Stadt. Gutachter verweisen darauf, dass in der City wichtige Angebote fehlen: Im Modereich sind die großen Namen kaum vertreten, ein Multimedia-Anbieter ist eben-

falls nicht zu finden. Heute suchen solche Anbieter ansprechende Verkaufsflächen mit mehreren tausend Quadratmetern. Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher: „Wir müssen lernen, wie wir den Raum schaffen, damit auch zukünftig Bonn als Einkaufsstadt konkurrenzfähig bleibt.“

## Arbeitsplätze in der City sichern

Für die SPD-Fraktion spielt dabei die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Innenstadt eine wichtige Rolle. „Hier arbeiten viele tausend Menschen. Nur wenn es gelingt, die Attraktivität der City zu verbessern, sind auch diese Arbeitsplätze sicher,“ erklärt Schilling. Heute erwarten die Menschen,

## Prima Klima für Kinder in NRW!

Kinder sind ein Reichtum, eine Bereicherung des Lebens. Sie machen Freude, halten jung und lassen uns die Welt mit anderen Augen anschauen. Wer Kinder hat, fühlt sich für die nächste Generation verantwortlich und möchte, dass den Kindern die Lebensgrundlagen zukünftig nicht entzogen werden. Warum also werden in Deutschland so wenige Kinder geboren? Wie können wir ein Klima erzeugen, in dem die jungen Menschen wieder Kinder haben wollen? Dies ist eine lebensnotwendige Frage für die Gesellschaft, aber auch die Frage nach einer menschlichen Gesellschaft. Auf Antrag der SPD hat der Landtag in NRW eine Enquete-Kommission mit dem Namen

„Chancen für Kinder – Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen“ eingesetzt. Als Mutter von fünf Kindern und Sprecherin der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission sind mir die Probleme vertraut, für die wir politische Lösungen finden müssen: Besonders wichtig ist die Frage, wie ein erfolgreiches Bildungssystem aussehen muss, damit alle Kinder in unserem Land ihren Begabungen und Fähigkeiten entsprechend gefördert und gebildet werden. Wenn sie Anregungen zu meiner Arbeit in der Kommission haben, so schreiben sie mir.



Renate Hendricks

Wahlkreisbüro Oskar-Walzel-Straße 9, 53113 Bonn

Mail: Renate.Hendricks.wk-bonn@Landtag.nrw.de

www.renate-hendricks.de



Gerd Heldmann, Sprecher im Rechnungsprüfungs- und Personalausschuss

Poppelsdorf ist auch Dank unseres Engagements wieder aufgeblüht. Jetzt kommt es darauf an, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gemeinsame Verantwortung von Alt- und Neu Poppelsdorfern für unseren Stadtteil zu stärken.



Barbara Ingenkamp, Mitgl. des Fraktionsvorstands und Vorsitzende des Sozialausschusses

Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, trotz knapper Kassen freiwillige soziale Leistungen wie den BonnAusweis oder Behindertenfahrdienst zu erhalten. Wichtig ist für mich, dass wir noch in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Beschluss eines Bonner Integrationskonzeptes kommen.



Horst Naab, Bürgermeister und Mitglied des Fraktionsvorstandes

Den Bürgerinnen und Bürgern habe ich versprochen, immer auch ein offenes Ohr für ihre kleinen Probleme zu haben. Ich fand es gut, dass dieses Angebot häufig angenommen wurde und würde mich freuen, wenn dieses auch weiterhin so geschieht.



Uwe Naß, sportpolitischer Sprecher und Sprecher im Unterausschuss Wissenschaft

Ich freue mich, dass auch in Bonn im Rahmen der Sportplatzsanierung, u.a. auf Antrag der SPD-Fraktion, die ersten zwei Kunstrasenplätze fertig gestellt worden sind. Ich habe mir vorgenommen, die beschlossene Sanierung und Modernisierung der städtischen Bäder zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterhin konstruktiv zu begleiten.



Uschi Salzburger, Mitglied im Bürgerinnen-, Schul-, und Sozialausschuss

Ich finde es gut, dass wir das Pilotprojekt zur Abgabe von Heroinderivaten auch in Bonn durchsetzen konnten. Ich freue mich, wenn die bundesweite Abgabe von „Heroin auf Rezept“ ermöglicht wird.



Dieter Schaper, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Beuel

Ich freue mich, dass wir die Entwicklung um das Beueler Rathaus voranbringen konnten und das Gebäude nun saniert ist. Ich nehme mir vor, auch weiterhin wichtige Entscheidungen im Interesse der Beueler Bürgerinnen und Bürger zu treffen.

## Tipps und Termine

### Adressen und Telefon:

**SPD-Unterbezirk Bonn**  
Clemens-August-Str. 64, 53115 Bonn  
Telefon: 0228/249800  
UB.Bonn@spd.de

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn**  
Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn  
Telefon: 0228/772080  
spd.ratsfraktion@bonn.de

### SPD-Online:

Unsere Internetseiten bieten:  
- Argumente, Namen, Themen, Termine  
- Newsletter zu vielen Themen  
- Aktuelle Stellungnahmen

[www.spd-bonn.de](http://www.spd-bonn.de)  
[www.spd-bonn-im-rat.de](http://www.spd-bonn-im-rat.de)

### Termine

- 12.5. Aktionstag der SPD in Bonn
- 13.5. Spielplatzfest/Rheinaue (Weitere Spielplatzfeste aktuell auf unserer Homepage)
- 30.5. Stadthausgespräch Umwelt
- 13.6. Sitzung des Stadtrates (öffentlich)
- 6.7. Sebastian-Dani-Preisverleihung
- 30.8. Sitzung des Stadtrates (öffentlich)
- 2.9. Spielplatzabschlussfest/Hofgarten
- 8.9. SPD-Fest/Münsterplatz

Jeden Donnerstag von 18-20 Uhr Mieter- und Sozialberatung im Alten Rathaus am Markt.

### „Sebastian-Dani-Medaille für unbürokratische Hilfe“

In Erinnerung an den legendären Bonner Stadtdirektor der Nachkriegszeit, Sebastian Dani, der sich im sozialen Bereich besonders engagierte, wird am 6. Juli wieder die mit einem kleinen Geldpreis dotierte Medaille verliehen.

„Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen“.

Helfen auch Sie mit, Menschen, die sich aktiv und unbürokratisch getreu diesem Motto von Sebastian Dani für andere Menschen einsetzen/eingesetzt haben, mit dieser Medaille zu ehren.

Wie? Indem Sie formlos Vorschläge für Einzelpersonen, Gruppen oder auch Initiativen einreichen bei:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn**  
Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn  
Per E-mail an: [spd.ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd.ratsfraktion@bonn.de)  
oder per Fax: 0228/658220

# Ökologische Industriepolitik: Klimaschutz und Jobs

Mehr als 214.000 Arbeitsplätze sind in nur sechs Jahren alleine im Bereich der erneuerbaren Energien entstanden, in zehn Jahren könnten es 500.000 sein. Die Exportraten steigen rasant. Umwelttechnologien werden nach Ansicht der Experten zur Leitbranche in Deutschland. Das sind die ersten Erfolge der deutschen Vorreiterschaft im Klimaschutz und beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

„Noch immer werden die Gefahren des menschlich verursachten Klimawandels von Öffentlichkeit und Politik unterschätzt. Dabei verändern sich die Temperaturen deutlich schneller als je zuvor in 650.000 Jahren. Viele Pflanzen- und Tierarten werden diese Erwärmung nicht überstehen, große Landstriche überflutet, Dürren und andere Wetterextreme massiv zunehmen“, berichtet Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber, in der SPD für Klimaschutz zuständig.

Klimaschutz ist allerdings auch eine lösbare Herausforderung, ist der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende sicher. Wissen und

Technologie seien vorhanden, die notwendigen Maßnahmen eine lohnende Investition. Der schnelle Umstieg auf erneuerbare Energien, sparsamere Techniken und eine effizientere Energieerzeugung sind die Schlüsselemente, um den Ausstoß von Treibhausgasen weltweit deutlich zu reduzieren.

Deutschlands Vorreiterschaft beginnt sich jetzt auch wirtschaftlich mehr und mehr auszuzahlen. Technologien für erneuerbare Energien und für effiziente Energieerzeugung „made in Germany“ sind weltweit begehrt. Über die Hälfte der weltweit aufgestellten Windenergieanlagen stammen z.B. aus Deutschland und in Frankreich hat deut-

sche Solartechnologie einen Marktanteil von gut 90%. Die Förderung dieser Technologien, 2000 gegen den Widerstand von CDU/CSU und FDP im Deutschen Bundestag beschlossen, wird dabei von Jahr zu Jahr immer preisgünstiger.

Der Klimaschutz hat dabei noch weitere Vorteile: Der Umstieg auf erneuerbare Energien verringert die Gefahr militärischer Konflikte um knappe Ressourcen wie Erdöl und Erdgas. Außerdem können so weltweit viele Menschen erstmals einen Zugang zur Energieversorgung erhalten.

Mehr Infos auf [www.kelber.de](http://www.kelber.de)

## Klimaschutz vor Ort – wir sind immer am Ball

In der Umweltpolitik gilt unser Hauptaugenmerk dem Klimaschutz. Unser Antrag zur CO<sub>2</sub>-Minimierung, in dem alle Bereiche angesprochen sind, in denen es in unserer Verantwortung möglich ist, klimaschädliche Abgase zu vermeiden, wurde unverändert und einstimmig vom Rat beschlossen. Damit setzen wir unsere erfolgreiche Politik fort. Unsere Forderung nach einem Einstieg in den Bezug von Ökostrom für die Stadtverwaltung fand ebenso Zustimmung wie die Beschleunigung des Baus von Biogas-Anlagen. Wie damals bei der Fotovoltaik ist die Stadt jetzt auch mit unserer Unterstützung bundesweit Vorreiter in Bezug auf die Förderung von solarthermischen Anlagen. In diesem Zusammenhang soll auf unser Betreiben geprüft werden, ob und wie die klimafreundliche Strom- und Wärmeerzeugung über die MVA (Müllverbrennungsanlage) ausgeweitet werden kann.

Innerhalb unserer vorbildlichen Abfallwirtschaft gilt es jetzt, im Zuge der Renovierungsarbeiten der MVA, die Wirtschaftlichkeit und die Umweltfreundlichkeit der Anlage zu sichern. Auch deshalb muss eine Erweiterung der Anlage geprüft werden. Der von uns schon immer zur Entlastung für den Straßenverkehr geforderte Bahnanschluss der MVA ist jetzt beschlossen.



Wolfgang Hürter, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und Bezirksvorsteher in Beuel

Zur Klimapolitik werden wir Ende Mai ein Stadthausgespräch mit ausgewiesenen Experten durchführen.

Durch unseren Vorstoß wird auf städtischen Flächen kein Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen stattfinden und der biologisch-dynamische Ackerbau wird gefördert.

Die große Konferenz zur Biodiversität im Mai 2008 wollen wir nutzen, um die Bevölkerung über die Artenvielfalt und deren Erhalt in unserer Stadt zu informieren und besonders Biotope zu schützen.

**IMPRESSUM** Herausgeber: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn (Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn) und SPD-Unterbezirk Bonn (Clemens-August-Str. 64, 53115 Bonn) Redaktion: Anke Nipkow-Stille, Axel Zens (V.i.S.d.P.) Gestaltung: Kreativ Konzept Klaus Schmuck, Lessingstr. 52, 53113 Bonn, Telefon: 02 28 / 2 01 24-0 Druck: Schenkelberg Stiftung und Co.KG&A, Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim



Christine Schröder Diederich, Vorsitzende des Rechnungsprüfungs-, und Sprecherin im Unterausschuss Bauplanung

Ich freue mich, dass jetzt alle Grundschulen am OGS-Konzept teilnehmen und so vielen Kindern eine Nachmittagsbetreuung angeboten werden kann. Ich setze mich dafür ein, dass zukünftig alle Kinder einen Platz in der gewünschten Schulform bekommen werden.



Helmut Kollig, Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Bonn

Ich freue mich, dass ich (u.a.) die Anlage eines Weges entlang des Rheindorfer Baches von der Estermannstrasse zum Rhein erreicht habe. Vorgenommen habe ich mir die weitere Ausgestaltung der Auerberger Mitte und endlich eine für alle verträgliche Lösung für Verkehr und Bebauung in Graurheindorf.



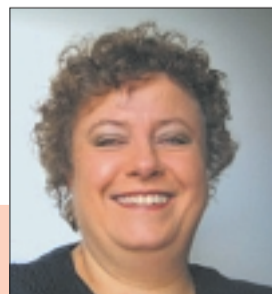
Herbert Spoelgen, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Bonn

Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, die Renovierung der Bonner Innenstadt auf den Weg zu bringen (Suttner-Platz, Botterplatz, Friedrichstraße, Acherstraße, Milchhäuschen Münsterplatz). Ich habe mir vorgenommen, auch die Renovierung der verbliebenen Bereiche, z.B. Remigiusplatz und Bischofsplatz, noch bis 2009 in Angriff zu nehmen.



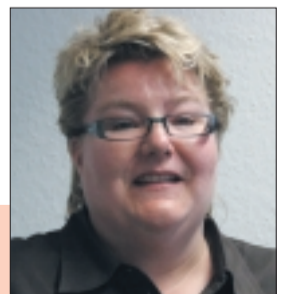
Helmut Redeker, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Bad Godesberg

Ich freue mich, dass ich mit anderen erreicht habe, dass die Grundschule Mehlem und der städtische Kindergarten schöne neue Gebäude für ihre wichtige Arbeit erhalten haben. Ich habe mir vorgenommen, dass in Mehlem ein Familienzentrum hilft, Spannungen zwischen Einwohnern verschiedener Weltanschauungen zu reduzieren.



Barbara Naß, Sprecherin der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Hardtberg

Ich freue mich, dass nun im Stadtbezirk Hardtberg sämtliche Grundschulen als offene Ganztagschulen starten können. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass Hardtberg ein lebenswerter und lebendiger Stadtteil bleibt. Dies betrifft sowohl die Infrastruktur als auch das Wohnumfeld.



Anke Nipkow-Stille, Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, das Leben von Familien mit Kindern in Bonn zu verbessern. Wir werden kein Bonner Kind und keinen Bonner Jugendlichen zurücklassen - alle sind wichtig!